

Workshopbericht 1: „Digitale Kompetenzen. Daten Lesen Lernen & Co.“

(7. November 2018)

Digitale Kompetenzen werden mittlerweile in allen Lebensbereichen gefordert. Sie werden in Studium und Forschung genauso benötigt wie im außeruniversitären Arbeitsleben und der gesellschaftlichen Teilhabe. Dabei sind aber noch viele Fragen offen: Welche Kompetenzen benötigen Studierende wirklich und auf welchem Niveau? Wie können sie diese Kompetenzen entwickeln? Wie können Studierende dabei unterstützt werden?

Hauptziel des Workshops „Digitalisierung“ auf dem Tag der Lehre war es, den 36 Teilnehmenden die Gelegenheit zu geben, ihre Ideen zu digitalen Kompetenzen von Studierenden untereinander zu diskutieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Als Impuls für die Diskussion standen am Anfang des Workshops zwei 15-minütige Vorträge. Zunächst skizzierte der Moderator Dr. Dirk Lanwert die Grobstruktur einer Matrix, welche den Diskussionstand zu digitalen Kompetenzen in den Strategiediskussionen zum Digitalen Lernen und Lehren an der Universität Göttingen zusammenfasst. Hierin werden 74 Themen zu möglichen fachübergreifenden digitalen Kompetenzen sieben Themenclustern zugeordnet:

- **Informationen:** Arbeiten mit Informationen aus verschiedenen externen Quellen
- **Kommunikation:** Kommunikation und Kollaboration über digitale Plattformen und Kommunikationswege
- **Medien:** Produktion und Veröffentlichung von digitalen Medien
- **Data Literacy:** Arbeiten mit Daten als herausragende Form der Information und Medien
- **Informationstechnologie:** Methoden der Informationstechnologie für nicht Informatiker
- **Querschnitt:** Relevant für alle Themenbereiche – Ethik, Recht, IT-Sicherheit, Formale Beschreibungen
- **Sonstiges:** besondere Themen zur Vertiefung (spezifische Software, 3d-Modellierung, Virtual/Augmented Reality)

Als zweite Dimension wurde die Matrix um die angestrebten Kompetenzfelder in den einzelnen Themen erweitert. Hierbei orientiert sich die Darstellung an der Gliederung der KMK aus dem Jahr 2016*. Es werden 6 Kompetenzbereiche verwendet:

- **Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren und Bewerten**
- **Kommunizieren und Kooperieren**
- **Produzieren und Präsentieren**
- **Schützen und sicher agieren**
- **Problemlösen und Handeln**
- **Analysieren und Reflektieren**

Im Fazit ist es wichtig, digitale Kompetenzen mehrdimensional zu denken. Am Beispiel des Themas Informationen präsentieren wird deutlich, dass es nicht nur um die fachgerechte Aufbereitung von Informationen mittels Software geht, sondern auch um die Beachtung von rechtlichen Vorgaben und

die Reflektion darüber, inwieweit die Präsentationsform den Inhalt und die Aussage der Präsentation beeinflusst und welche Zielgruppen besonders unterstützt oder im Gegenzug benachteiligt oder vielleicht sogar ausgeschlossen werden.

Im zweiten Impulsvortrag vertieften Dr. Debsankha Manik vom MPI for Dynamics and Self-Organisation und Dr. Wolfgang Radenbach aus der Abteilung Studium und Lehre das Themenfeld Data Literacy und stellten mit dem vom Stifterverband ausgezeichneten Vorhaben „Daten Lesen lernen“ ein Konzept vor, wie Datenkompetenzen an Bachelorstudierende in die Breite der Universität eingebracht werden können.

Daten Lesen Lernen beinhaltet drei Säulen. Die Säule **Data Literacy Basics** besteht aus einer interaktiven softwaregestützten Vorlesung und zielt auf die Vermittlung von Grundlagen der Skriptsprache Python und deren Anwendung in der Arbeit mit Daten. Das **Data Lab** basiert als zweite Säule darauf begleitende Tutorien gemeinsam mit den Fakultäten anzubieten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, mit realen Daten an einfachen fachspezifischen Fragestellungen zu arbeiten. Getragen werden soll das Data Lab von einer Community von Promovierenden aus den Fächern, die so Lehrerfahrung entwickeln können. Säule drei ist der **Data Learning Catalogue**. Durch eine systematische Katalogisierung existierende Open Educational Resources sollen Lernmaterialien bereitgestellt werden, die eine Vertiefung in weitergehende Themen- und Kompetenzfelder der Data Literacy erlauben.

Für die folgenden 60-minütige Workshopphase haben sich die Teilnehmenden in Gruppen von 6-8 Personen anhand zweier Leitfragen über ihre Ideen ausgetauscht.

Die erste Frage zielte auf eine mögliche Nutzung von Daten Lesen Lernen: **Welche Möglichkeiten sehen Sie „Daten Lesen lernen“ in Ihre Lehre / in Ihr Fach zu integrieren?**

Nach 30 Minuten wurden die Gruppen gewechselt und die zweite allgemeinere Frage zu digitalen Kompetenzen stand im Vordergrund: **Welche Ideen haben Sie, andere digitale Kompetenzen in Ihr Fach zu integrieren? Was kann aus „DaLeLe“ auf andere digitale Kompetenzen übertragen werden?** Zum Abschluss des Workshops hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, der großen Runde kurz die für sie wichtigsten Aspekte und Ideen der Gruppendiskussionen vorzustellen.

Die Präsentation zum Workshop finden Sie hier:

Referenzen:

*Kompetenzen in der digitalen Welt, Kompetenzbereiche, Beschluss der Kultusministerkonferenz v. 08.12.2016,

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/KMK_Kompetenzen_-_Bildung_in_der_digitalen_Welt_Web.html